

rief vom Dienst:  
800/2971 (Durchwahl)  
ontag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,  
amstag 10 bis 17 Uhr,  
nn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,  
rige Zeit: Tonband

# Rathauskorrespondenz

gegründet 1861

# rk

ressum: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,  
Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien.  
setzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. - Auf Recyclingpapier gedruckt!

Freitag, 15. September 1989

Blatt 1989

## Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

### Politik:

Stadtrat Neusser feiert 65. Geburtstag (1991)

### Kommunal/Lokal:

Gemeindebau erinnert an Stella Klein-Löw (1992)

Bezirksplanung Donaustadt: Ausstellung im Donauzentrum ab 18. September (1992)

Schon 10.000 Besucher bei der Wasser-Ausstellung (1994)

Wiens Sommerbäder sperren am Sonntag (1994)

EXPO-Ideensuche: Erste Präsentation am Tag der offenen Tür (1994)

Terminvorschau vom 18. bis 30. September (1996-1997)

Jüdisches Institut für Erwachsenenbildung eröffnet (1999)

Studenten und Jungärzte fordern Änderung des Medizinstudiums (2000)

### Kultur:

„Schön ist so ein Ringelspiel“ (1993)

### Wirtschaft:

Dkfm. Manfred Derp neuer Vorstandsdirektor der Wiener Holding (1995)

Neue Niederlassung von Panasonic (1998)

### Sport:

Höhepunkte des Sportfestes im Stadion (1990)

## **Höhepunkte des Sportfestes im Stadion**

### **Dachsprung, Seiltanz, American Football**

Wien, 15.9. (RK-SPORT) Nach einer letzten Besichtigung steht fest: Nun wird beim Sportfest im Wiener Praterstadion am 16. September auch ein Seiltänzer aus Frankreich seine verwegenen Kunststücke (von 16.30 bis 17 Uhr) auf Dachhöhe zeigen. Weitere sportliche Höhepunkte des Nonstop-Programmes von 13 bis 19 Uhr sind der Dachsprung von Ken GROVE um 17.20 Uhr und die American-Football-Demonstration von 14 bis 14.30 Uhr.

Das Sportfest ist bei freiem Eintritt zu besuchen und bietet vielfältige sportliche und kulturelle Attraktionen. Von 12.30 Uhr bis 17 Uhr fährt jede halbe Stunde ein Bus vom Rathaus, Abfahrt Friedrich-Schmidt-Platz, zum Stadion. (Schluß) hof/gg

## **Stadtrat Neusser feiert 65. Geburtstag**

Wien, 15.9. (RK-POLITIK) ÖVP-Stadtrat Komm. Rat Wilhelm NEUSSER feiert kommende Woche, am 18. September, seinen 65. Geburtstag.

Wilhelm Neusser wurde am 18. September 1924 in Wien geboren. Er besuchte die Volksschule in Rekawinkel, die Hauptschule im 4. Bezirk, danach kaufmännische Lehre, die er 1942 mit der Kaufmannsgehilfenprüfung abschloß. Anschließend wurde er zum Militärdienst eingezogen.

Nach seiner Rückkehr nach Wien trat Wilhelm Neusser 1947 in den väterlichen Glasermeisterbetrieb als Lehrling ein. 1952 legte er die Meisterprüfung ab, seit 1953 ist Neusser selbstständiger Glasermeister auf der Wieden, 1965 wurde er zum Landesinnungsmeister-Stellvertreter, 1970 bis 1980 zum Bundesinnungsmeister des Glasergewerbes gewählt. 1970 wurde er zunächst Kammerrat in der Sektion Gewerbe und ist seit 1972 Obmann der Sektion Gewerbe für Wien. Im Juli 1975 wurde seine Tätigkeit vom Bundespräsidenten durch die Verleihung des Titels Kommerzialrat gewürdigt.

Sein politisches Engagement begann 1962, als Neusser Bezirksrat des 4. Bezirks wurde. Bei den Gemeinderatswahlen 1964 wurde er erstmals in dieses Gremium gewählt, dem er bis 1983 angehörte. 1964 und nach seiner Wiederwahl 1969 gehörte er dem Gemeinderatsausschuß Tiefbau als Vorsitzender-Stellvertreter und dem Ausschuß für baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten an. 1979 bis 1983 war er Vorsitzender-Stellvertreter des Gemeinderatsausschusses Wohnen und Stadterneuerung.

Seit 1981 ist er Mitglied des Wiener Wirtschaftsförderungsfonds und gehört seit Juni 1989 dem Präsidium und Vorstand an.

Im November 1973 wurde Wilhelm Neusser zum Stadtrat gewählt. 1986 erhielt er das Große Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien.  
(Schluß) red/rr

## **Gemeindebau erinnert an Stella Klein-Löw**

Wien, 15.9. (RK-KOMMUNAL/LOKAL) Ein Gemeindebau in Wien 2, Taborstraße 61, wird nach der bedeutenden Österreichischen Sozialdemokratin Dr. Stella KLEIN-LÖW benannt.

Die feierliche Benennung werden Wohnbaustadtrat Rudolf EDLINGER und Bezirksvorsteher Heinz WEIZSMANN morgen, Samstag, um 14 Uhr vornehmen.

Dr. Stella Klein-Löw war jahrzehntelang Mitarbeiterin der Sozialistischen Partei Österreichs und in verschiedensten Funktionen, insbesondere in der Frauenbewegung und in der Bildungspolitik tätig. Bereits in der Ersten Republik wurde sie Bildungsfunktionärin und Vertrauensfrau der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei. Nach Jahren illegaler Tätigkeit mußte sie 1939 nach England emigrieren. Nach dem Krieg kehrte sie zurück und war zunächst in Währing tätig. Seit 1959 war die SPÖ-Leopoldstadt ihr politisches Zuhause. Im selben Jahr wurde sie in den Nationalrat gewählt, dem sie bis 1970 angehörte. An der Schulreform war sie maßgeblich beteiligt. Sie war eine der angesehensten Persönlichkeiten der österreichischen Politik der Nachkriegszeit. Sie starb im Juni 1986 im Alter von 82 Jahren, nur wenige Wochen nach ihrem Gatten.

Das städtische Wohnhaus in der Taborstraße 61 wurde 1987 fertiggestellt und hat 50 Wohnungen. (Schluß) ah/bs

## **Bezirksplanung Donaustadt: Ausstellung im Donauzentrum ab 18. September**

Wien, 15.9. (RK-KOMMUNAL) Ein wesentliches Basiselement aller Dezentralisierungsbestrebungen ist die rasche und rechtzeitige Information der Bürger über alle Planungsvorhaben. Die Bezirksplanung wurde — aufbauend auf den Grundlagen des 1984 beschlossenen Stadtentwicklungsplanes — in den letzten Jahren intensiviert.

Nunmehr liegt für einen der größten Wiener Bezirke, die Donaustadt, eine Strukturanalyse vor, die — zusammengefaßt in einer Publikumsausstellung — öffentlich präsentiert wird.

Auch was den Präsentationsort betrifft, versucht die Stadtplanung, neue Wege zu gehen. In der Donaustadt bietet sich das Donauzentrum als Publikums magnet ersten Ranges dafür an.

Die Ausstellung wird daher im Atrium des neuen Donauzentrums ab kommenden Montag, 18. September, bis einschließlich 28. September zu sehen sein.

Sie ist Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr und Samstag von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

Zur Information und als Einladung zur Ausstellung haben alle Donaustädter Haushalte in diesen Tagen einen Postwurf „Unser Wien-extra“ erhalten, der sich mit Fragen der Bezirksplanung beschäftigt. In der Ausstellung bzw. in der Bezirksvorstehung liegen auch Fachbroschüren zu einzelnen Themen auf.

Die Ausstellung wird am Montag um 10 Uhr von Planungsstadtrat Dr. Hannes SWOBODA und Bezirksvorsteher Albert SCHULTZ eröffnet. (Schluß) lf/bs

## **„Schön ist so ein Ringelspiel“**

**Ausstellung im Bezirksmuseum Simmering**

Wien, 15.9. (RK-KULTUR/LOKAL) Im Bezirksmuseum Simmering, Enkplatz 2, ist von 17. September bis 19. November die Ausstellung „Schön ist so ein Ringelspiel“ zu sehen. Die Schau ist längst verschwundenen Alt-Wiener Vergnügungsstätten wie dem „Calafati“, „Kratky-Baschiks Zaubertheater“ oder „Venedig in Wien“ gewidmet. Der Alte Wiener Wurstelprater wird in der Ausstellung ebenso gewürdigt wie der Böhmisches Prater, das Ausflugsziel der Favoritner und Simmeringer.

Die Ausstellung wird am Sonntag, dem 17. September, um 10 Uhr, mit einem Programm eröffnet, in dem unter dem Titel „Wienerisch bezaubernd“ das Duo NEMEC-HOFBAUER, Leopoldine SCHNITTENHELM und Michael SWATOSCH-DORE singen, spielen und zaubern. Die Eröffnung der Ausstellung nimmt Bezirksvorsteher Franz HAAS vor. Die Ausstellung ist jeweils Freitag von 10 bis 12 und 15 bis 18 Uhr und Sonntag von 10 bis 12 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. (Schluß) gab/gg

## **Schon 10.000 Besucher bei der Wasser-Ausstellung**

Wien, 15.9. (RK-KOMMUNAL) Bereits der 10.000ste Besucher wurde heute, Freitag, bei der großen Wasser-Ausstellung „Alles fließt — so spannend kann Wasser sein“ in der Volkshalle des Wiener Rathauses gezählt. Besonders viele Schulen interessieren sich für die Ausstellung, bei der man sich umfassend über die Wasserversorgung und den Weg des Wassers von der Quelle bis ins Badezimmer informieren kann.

Die Ausstellung ist noch bis 22. Oktober, täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet und selbstverständlich auch am Tag der offenen Tür zu sehen. (Schluß) du/gg

## **Wiens Sommerbäder sperren am Sonntag**

Wien, 15.9. (RK-KOMMUNAL) Am kommenden Sonntag, dem 17. September, sperren Wiens Sommerbäder ihre Pforten. Eine Woche länger sind noch die sogenannten Kombi-Bäder, die kombinierten Hallen- und Sommerbäder geöffnet. Kombi-Bäder sind das Hietzinger Bad, Theresienbad, Ottakringer Bad, Döblinger Bad, das Donaustädter sowie das Bad in der Großfeldsiedlung.

Knapp über 1,5 Millionen Badegäste konnten die Wiener Sommerbäder heuer verzeichnen, was von der Frequenz her einen „mittleren Sommer“ bedeutet. Erfreulich war die Reaktion der Badegäste auf die Sanierung von Laaerbergbad und Krapfenwaldlbad, die einen besonderen Zustrom verzeichnen konnten. (Schluß) du/rr

## **EXPO-Ideensuche: Erste Präsentation am Tag der offenen Tür**

Wien, 15.9. (RK-KOMMUNAL) Die erste Phase der Ideensuche zur EXPO 95 ist nunmehr abgeschlossen und die eingelangten Arbeiten werden noch vor einer Jurierung der Öffentlichkeit präsentiert. Am „Tag der offenen Tür“ ist die Ausstellung im Wiener Messepalast (Halle P, Eingang Burggasse, gegenüber dem Volkstheater) in der Zeit von 10 bis 18 Uhr frei zugänglich. Zur Besichtigung des Weltausstellungsgeländes vor dem Konferenzzentrum, zur Führung durch das Schloß Neugebäude in Simmering und zum Besuch der Ausstellung im Messepalast gibt es Autofahrten. Von 10 bis 15 Uhr fahren die Busse mit Rundfahrtenführer stündlich vom Friedrich-Schmidt-Platz ab.

Fachbeamte stehen für Auskünfte zur Verfügung. Die eingelangten Arbeiten, Ideen und Vorschläge werden danach für die Jurierung aufbereitet, für die besten Ideen werden interessante Preise vergeben.

Nach Jurierung noch in diesem Herbst wird die Ausstellung wieder öffentlich zugänglich sein.

Selbstverständlich ist die Ideensuche für die EXPO 95 damit nicht abgeschlossen. Es können weiterhin Ideen und Beiträge zur EXPO im eigens dafür geschaffenen EXPO-Büro der Stadt Wien, in der MA 21, Rathausstraße 14-16, abgegeben werden, wo man sich auch über den Planungsstand informieren kann.

Das EXPO-Büro soll noch in diesem Herbst in den Messepalast übersiedeln, wo das EXPO-Zentrum der Stadt Wien entstehen wird. (Schluß) lf/bs

## **Dkfm. Manfred Derp neuer Vorstandsdirektor der Wiener Holding**

Wien, 15.9. (RK-WIRTSCHAFT) Der bisherige Geschäftsführer der EKAZENT Realitätengesellschaft m.b.H. und der EKAZENT Bautenverwaltung Gesellschaft m.b.H., Dkfm. Manfred DERP, wurde zum neuen Vorstandsdirektor der Wiener Holding Gesellschaft m.b.H. bestellt.

Manfred Derp, Jahrgang 1944, arbeitet seit 1976 im Bereich der Wiener Holding. Er war anfangs Zentrumsmanager des Donauzentrums und seit 1980 Gesamtprokurist der EKAZENT Realitätengesellschaft. Im Juni 1986 wurde er Geschäftsführer der EKAZENT Bautenverwaltung Gesellschaft m.b.H. und im Juni 1988 auch Geschäftsführer der EKAZENT Realitätengesellschaft m.b.H.

Dkfm. Manfred Derp ist verheiratet und Vater zweier Kinder. (Schluß) wh/rr

## Terminvorschau vom 18. bis 30. September

Wien, 15.9. (RK-KOMMUNAL) In der Zeit vom 18. bis 30. September hat die „RATHAUSKORRESPONDENZ“ vorläufig folgende Termine vorgemerkt (Änderungen vorbehalten):

### MONTAG, 18. SEPTEMBER:

11.00 Uhr, Pressekonferenz der Wiener ÖVP (Cafe Landtmann)

13.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Stacher an Prim. ao. Univ.-Prof. Dr. Georg Gasser, ao. Univ.-Prof. Dr. Alfred Rosenkranz, Prim. ao. Univ.-Prof. Dr. Herbert Schnack, o. Univ.-Prof. Dr. Emanuel Trojan, Med. Rat. Dr. Gerold Kaiser und Prim. Dr. Rudolf Mader (Roter Salon, Rathaus)

15.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Pasterk an Kammer-sänger Artur Korn, Helmi Mareich, Reg.-Rat Ing. Robert Medek, Fritz Riedl, Prof. Johannes Wanke, Grete Hrubes und Lea Walden (Stadtsenatssitzungssaal, Rathaus)

### DIENSTAG, 19. SEPTEMBER:

11.00 Uhr, Pressekonferenz der Wiener ÖVP (Cafe Landtmann)

11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (PID)

15.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch Vbgm. Smejkal an Prof. Dr. Wolfgang Speiser (Roter Salon, Rathaus)

### MITTWOCH, 20. SEPTEMBER:

10.00 Uhr, Presseführung Historisches Museum durch die Ausstellung „Aufbruch in das Jahrhundert der Frau? Rosa Mayreder und der Feminismus in Wien um 1900“ (Karlsplatz)

10.30 Uhr, Pressekonferenz Wiener Volkshochschulen (Presseclub Concordia)

16.00 Uhr, Pressekonferenz StR. Pasterk „Wien Modern“ (Schwind-Foyer der Wiener Staatsoper, Eingang Kärntner Straße)

18.00 Uhr, Eröffnung der Ausstellung „Aufbruch in das Jahrhundert der Frau?“ durch StR. Pasterk (Historisches Museum, Karlsplatz)

19.00 Uhr, Wiener Vorlesungen: Podiumsdiskussion „Ludwig Wittgenstein — das nachgelassene Werk“ (Stadtsenatssitzungssaal, Rathaus)

### DONNERSTAG, 21. SEPTEMBER:

19.00 Uhr, Pressegespräch Vbgm. Mayr

### FREITAG, 22. SEPTEMBER:

10.30 Uhr, Pressekonferenz mit StR. Pasterk  
Ausstellung „Wien-New York-Moskau“ (Belvedere)

### SAMSTAG, 23. SEPTEMBER:

ab 9.00 Uhr, Enquete Umweltmedizin (Rathaus)

### SONNTAG, 24. SEPTEMBER:

Familiensonntag

### MONTAG, 25. SEPTEMBER:

11.00 Uhr, Pressegespräch der Wiener ÖVP (Cafe Landtmann)

DIENSTAG, 26. SEPTEMBER:

11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (PID)

14.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch Bgm. Zilk an Luigi Heinrich (Arb.-Zi, Bgm.)

15.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Stacher an Reg.-Rat Alfred Nowacek sowie die Dekrete „Regierungsrat“ an OAR Friedrich Albrecht und TOAR Ing. Walter Pitsch (Stein. Saal I, Rathaus)

MITTWOCH, 27. SEPTEMBER:

9.30 Uhr, Pressekonferenz StR. Häupl „Mistwoche“ (PID)

10.30 Uhr, Pressekonferenz StR. Pasterk „Symposium Lateinamerikanische Literatur“

11.00 Uhr, Pressekonferenz StR. Hatzl „Wiener Lokal-Bahnen“, 12, Eichenstraße 1

14.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Häupl an Horst Langer (Arb.-Zi, Häupl)

DONNERSTAG, 28. SEPTEMBER:

10.00 Uhr, Pressekonferenz Wiener Holding „Augarten“ (Wr. Porzellanmanufaktur Augarten, 2, Schloß Augarten)

10.00 Uhr, Eröffnung eines Kindertagesheimes durch Vbgm. Smejkal (20, Pappenheimgasse 16/II)

FREITAG, 29. SEPTEMBER:

ab 9.00 Uhr, Wiener Gemeinderat

SAMSTAG, 30. SEPTEMBER:

Start der „Mistwoche“ vom 30.9. bis 8.10.

(Schluß) red/gal

## **Neue Niederlassung von Panasonic**

Wien, 15.9. (RK-WIRTSCHAFT/KOMMUNAL) Im Süden Wiens wurde heute, Freitag, auf den sogenannten Draschegründen eine neue Niederlassung von Panasonic Austria feierlich eröffnet. Das rund 13.000 Quadratmeter große Areal hat der Wiener Wirtschaftsförderungsfonds (WWFF) zur Verfügung gestellt.

Dorthin wurden bisher die Zentrale von Panasonic überiedelt, in einer weiteren Baustufe wird noch ein neues Lagergebäude für alle Produktbereiche errichtet. Die Gesamtinvestitionen betragen rund 50 Millionen Schilling, am neuen Standort werden 80 Arbeitskräfte beschäftigt. (Schluß)  
sei/rr

## **Jüdisches Institut für Erwachsenenbildung eröffnet**

Wien, 15.9. (RK-KOMMUNAL) Die Eröffnung eines Jüdischen Institutes für Erwachsenenbildung in Zusammenarbeit mit dem „Verband Wiener Volksbildung“ fand Freitag in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste, u.a. Vizebürgermeisterin Ingrid SMEJKAL, dem Präsidenten der Israelitischen Kultusgemeinde Paul GROSZ und Oberrabbiner Paul Chaim EISENBERG statt.

Ziel des Institutes, das im Gedenkjahr 1938/88 gegründet worden war und dem vom Verband Wiener Volksbildung im Haus der Begegnung, 2, Praterstern 1, Kursräume kostenlos zur Verfügung gestellt wurden, ist es, Informationen über das Judentum einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Mit Sprachkursen für Hebräisch und Jiddisch, Vortragsreihen über Zeitgeschichte und Gebräuche, mit jüdischer Musik und einem Tanzkurs möchte das Institut das Interesse für Geschichte, Religion, Kultur und Persönlichkeiten des Judentums fördern.

Informationen über das Programm des „Jüdischen Institutes für Erwachsenenbildung“ erhält man beim Verband Wiener Volksbildung, 15, Hollergasse 22, Tel.: 83 56 10 oder beim Jüdischen Institut für Erwachsenenbildung, 2, Praterstern 1 (Ecke Heinestraße), Tel.: 21 61 962. (Schluß) jel/rr

## **Studenten und Jungärzte fordern Änderung des Medizinstudiums**

### **IFES-Studie über Qualität der Mediziner Ausbildung**

Wien, 15.9. (RK-KOMMUNAL) Medizinstudenten und Jungärzte fordern eine Änderung des derzeitigen Systems des Medizinstudiums. Dies ergab eine im Auftrag des Anstaltenamtes der Stadt Wien (MA 17) durchgeführte Studie des Institutes für empirische Sozialforschung (IFES), deren Ergebnisse Freitag von Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER und Institutsleiter Ing. Ernst GEHMACHER im Rahmen eines Pressegespräches vorgestellt wurden. Insgesamt wurden 450 Personen und zwar sowohl Medizinstudenten im 2. und 3. Studienabschnitt, promovierte Mediziner als auch Turnusärzte befragt. Die überwiegende Mehrheit sprach sich dabei für ein praxisbezogeneres Medizinstudium, etwa in Form eines Pflichtpraktikums, gegen die Einführung eines Numerus clausus bzw. eigener Eignungstests vor Beginn des Studiums, aus.

### **„Pflegetraktikum“ seit 14 Jahren gefordert**

Der Gesundheitsstadtrat unterstrich im Rahmen des Pressegespräches die Tatsache, daß von ihm seit 14 Jahren immer wieder die Einführung eines sogenannten „Pflegetraktikums“ beziehungsweise „Medizinalpraktikums“ verlangt wurde. Laut Stacher sind damit aber keineswegs Tätigkeiten im Rahmen des Pflegedienstes zu verstehen. Gemeint ist vielmehr eine Art „Schnupperpflegetraktikum“, in dessen Rahmen die Studenten auf die diversen Versorgungsaufgaben vorbereitet werden, das heißt einen verstärkten Kontakt zum Patienten vermittelt bekommen sollen. Der Gesundheitsstadtrat wies bei dieser Gelegenheit aber auch darauf hin, daß gegenwärtig 56 Prozent von Österreichs Medizinstudenten in Wien studieren. Ebenso verfügt Wien mit Abstand über die meisten Turnusarztausbildungsstellen aller österreichischen Spitäler: insgesamt 536 Turnusplätze. Ergänzend dazu besteht in den städtischen Spitälern aber auch die Möglichkeit für Studenten, als Famulanten und Praktikanten tätig zu sein: Im vergangenen Jahr machten davon insgesamt rund 3.500 Gebrauch.

Nach Meinung Stachers sollte die vorliegende Studie beziehungsweise deren Ergebnisse, die er dem zuständigen Wissenschaftsminister und der Fakultät übermitteln wird, ein Anstoß sein, über die Inhalte des derzeitigen Medizinstudiums nachzudenken.

Die von Wissenschaftsminister Dr. Erhard BUSEK immer wieder verlangte „Bettenreduzierung“ im AKH könnte allerdings, wie Stacher erklärte, keinesfalls mit dem verlangten Ausbau des Praktikums in Einklang zu bringen sein.

### **Gehmacher: Lehrmethoden optimieren**

Laut Ing. Gehmacher vom IFES-Institut hätten die Befragten übereinstimmend Kritik an der Stofffülle des derzeitigen Medizinstudiums, in dem das „theoretische Büffeln“ des Stoffes überwiegt, geübt. Auch er unterstrich die Notwendigkeit, das Studium künftighin praxisorientierter zu gestalten und vor allem die derzeitigen Lehrmethoden zu optimieren. Wesentlichste und immer wiederkehrende Aussage seitens der Turnusärzte: Man weiß zwar viel, fühlt sich aber zumeist — im Turnusdienst mit der ärztlichen Realität konfrontiert — den Anforderungen nicht gewachsen. (Schluß)  
gal/zi